



**TEIL „A“ PLANZEICHNUNG:** Maßstab 1:1000

**Zeichenerklärung:**  
**FESTSETZUNGEN**

■ Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 19, 6. Änderung § 917 BauGB

Es gilt die Bauunterschiedsverordnung (BauUV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (1808 I S. 132).

Es gilt die Verordnung über die Ausarbeitung der Baupläne und die Darstellung des Planinhalts (PlanZV) vom 15. August 1981 (1508 I S. 833/834), vom 22. August 1981.

**Stellung der baulichen Anlagen:** § 91112 BauGB

**Baugestaltung:** § 92 LBO 1983

Verbindliche Dachneigung, Dachform:

.....°  
Dachneigung,

SD / WD Sattel-/Walmdach, wahlweise möglich,

**DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER**

- Katasteramtliche Flurstücksgrenze mit Grenzmaß
- ▨ Vorhandene bauliche Anlage
- 113 Katasteramtliche Flurstücksnummer
- 61, 62, ... Durchlaufende Nummerierung der Baugrundstücke

**TEIL „B“ TEXT:**

Im übrigen gelten weiterhin die Festsetzungen der Ursprungsfassung des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 19, Az.: IV 2/61.21/Schr. vom 15. Oktober 1980

3. Ausfertigung

**SATZUNG  
DER STADT  
KALTENKIRCHEN  
KREIS SEGEBERG  
ÜBER DEN  
BEBAUUNGSPLAN NR. 19  
FÜR DAS GEBIET  
„LINDREHM - MITTE“  
6. ÄNDERUNG/ERGÄNZUNG/AUFHEBUNG/TEILAUFBEBUNG  
FÜR DEN BEREICH**

„SÜDL. HEIDEWEG / WESTL. GINSTERWEG / NÖRDL. ALVESLOHER STR.“

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 08. Dezember 1989 (BauGB i. S. 1253) sowie nach § 82 der Landesbauordnung (LBO) vom 21. Februar 1983 (OVGB: S. 11 - H. S. 86) wird nach Beschlußfassung durch die Stadtvertretung vom **20.03.1991** Durchführung des Anzeigeverfahrens gemäß § 11 BauGB und - Genehmigung gemäß § 82 Abs. 4 LBO durch den Landrat des Kreises Segeberg folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 19 ..... 6. Änderung ~~Erweiterung~~ **Aufhebung** für den obigen Bereich, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen:

**Verfahrensvermerk**

1. Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Stadtvertretung vom **21.08.90**

Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist .....

nach Abgabe von Stellvertreterbescheid am **08.08.1990** erfolgt

2. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 1 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist .....

mit Beschluß der Stadtvertretung vom **13.11.1990** ist nach § 3 Abs. 1 Satz 2 BauGB von der frühzeitigen Bürgerbeteiligung abgesehen worden

3. Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom **13.11.1990** zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden. Die Verfahren zu den Verfahrensmerkern Nr. 3 und 5 sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB gleichzeitig durchgeführt worden. Die Beteiligung der Nachbargemeinden, die von der Planung berührt sein können, ist erfolgt § 5 2 Abs. 2 BauGB

**13.11.1990**

4. Die Änderung ist mit dem Text (Teil B) mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt

5. Der Entwurf der Bebauungsplan-änderung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Begründung, haben in der Zeit vom **21.12.1990** bis zum **21.01.1991** während der Dienststunden .....

öffentlich ausliegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich geltend gemacht werden können, am **15.12.1990** in der Stadtbibliothek Kaltenkirchen ortsüblich bekanntgemacht worden

6. Die Stadtvertretung hat die vorgebrachten Bedenken und Anregungen sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange am **20.03.1991** geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden

7. Der Entwurf der Bebauungsplan-änderung ist nach der öffentlichen Auslegung (Ziff. 5) geändert worden. Daher ist der Entwurf, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Begründung, in der Zeit vom .....

folgender Zeiten erneut öffentlich ausliegen. Dabei ist bestimmt worden, daß Bedenken und Anregungen nur zu den geänderten und ergänzten Teilen vorgebracht werden könnten. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden können, am .....

8. Die Bebauungsplan-änderung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde am **20.03.1991** von der Stadtvertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Stadtvertretung vom **20.03.1991** gebilligt

Die Richtigkeit der Angaben in den vorstehenden Verfahrensmerkern Nr. 1-8 wird hiermit bescheinigt.

STADT KALTENKIRCHEN

DEN **24.05.1991**  
BÜRGERMEISTER

9. Der katasteramtliche Bestand am ....., sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig bescheinigt

KATASTERAMT BAD SEGEBERG

DEN .....  
LEITER DES KATASTERAMTES

10. Das Anzeigeverfahren nach § 11 Abs. 1 Halbsatz 2 und Abs. 3 BauGB ist durchgeführt worden. Der Landrat des Kreises Segeberg hat am **23.08.1991** bestätigt, daß .....

STADT KALTENKIRCHEN

DEN **29.08.1991**  
BÜRGERMEISTER

11. Die Satzung über die Bebauungsplan-änderung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit ausgeteilt

KALTENKIRCHEN

DEN **29.08.1991**  
BÜRGERMEISTER

12. Die Durchführung des Anzeigeverfahrens zur Bebauungsplan-änderung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde am **06.09.1991** ortsüblich bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung ist mithin am **06.09.1991** in Kraft getreten

STADT KALTENKIRCHEN

DEN **23.09.1991**  
BÜRGERMEISTER